



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0302/2022					Datum: 11.05.2022						
Dezernat 4											
Verfasser:		85-EB Stadtentwässerung					Az.: EB 85 / KLW				
Betreff:											
Auftragsvergabe - Klärwerk Koblenz - Sanierung Schlammentwässerung; Maschinen- und Elektrotechnik											
Gremienweg:											
24.05.2022		Werkausschuss "Stadtentwässerung"				☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
						☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
						☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
						☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen	
TOP		öffentlich									

Beschlussentwurf:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag zur Miete eines Dekaners an die Fa. Flottweg SE und eines Förderbandes für eine Laufzeit von 12 Monaten, zum Gesamtpreis von 152.724,84 € freihändig zu erteilen.

Begründung:

Im Juli 2021 hat die Stadtentwässerung Koblenz, Abt. Klärwerk, eine beschränkte Ausschreibung veröffentlicht, die die Sanierung der Schlammmentwässerung, Maschinen- und Elektrotechnik, zum Gegenstand hatte. Im Vorfeld dieser Ausschreibung hatten die aufgeforderten Bieter ihre Maschinen zu Testzwecken zur Verfügung zu stellen. Letztlich hat die beteiligte Fa. Flottweg SA das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Vergabe wurde am 07.09.2021 im Werkausschuss der Stadtentwässerung beschlossen.

Während die Fa. Flottweg SA den Auftrag zur Lieferung der beiden Dekanter erteilt bekommen hat, wurde im Vorfeld von der Stadtentwässerung Koblenz der Auftrag zur Lieferung und Montage einer Zwischendecke im mittleren Schlammmlager an die Fa. Borchering vergeben. Die Ausführung erfolgt im Stahl-Skelettbau. In der Zwischenzeit hat die Fa. Flottweg SA die beiden Dekanter fertiggestellt, kann sie aber nicht liefern und montieren. Aufgrund der CORONA-Pandemie ist es zum Jahreswechsel zu Lieferengpässen gekommen. Diese haben sich durch die schrecklichen geopolitischen Bedingungen in der Ukraine zu ernsthaften Lieferproblemen ausgeweitet. Schon jetzt sind die Preise und Liefertermine für den Stahlbau nicht mehr zu halten. Wann mit dem Stahlbau durch die Fa. Borchering begonnen werden kann ist ungewiss, jedoch ist eine Montage in diesem Jahr ausgeschlossen. Jedenfalls müssen die beiden fertiggestellten Dekanter bis zur Montage im Klärwerk bei der Fa. Flottweg SA eingelagert und gewartet werden, damit keine Lager-/Standschäden entstehen.

Bei der Reinigung von Abwasser fällt Klärschlamm in flüssiger Form an. Damit dieser weiterverarbeitet werden kann, muss dieser entwässert werden. Dieser wird dann als entwässerter Schlamm der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt oder weiter getrocknet, um anschließend in der eigenen Verwertungsanlage energetisch genutzt zu werden. Aufgrund des Alters und der schlechten Entwässerungsqualität der 3 Kammerfilterpressen wurde die vorgenannte Ausschreibung initiiert. Ein vorhandener Dekanter der Überschussschlammeindickung wurde zu einem Entwässerungsdekanter umgerüstet, um die Zeit bis zur Inbetriebnahme der neuen Dekanter zu überbrücken. Dieser stößt aktuell, bei der geforderten Schlammmentwässerung, an seine Belastungsgrenze.

Da dies zurzeit die einzige Entwässerungsmaschine ist, die auch noch an Belastungsgrenze arbeitet, und sich der Aufbau und die Inbetriebnahme der neuen Dekanter verzögert, muss dringend, zumindest für den Übergang, Redundanz geschaffen werden. Die Abwasserreinigung und die Schlammmentwässerung sind Systemrelevant. Ohne das eine kann das andere nicht funktionieren.

Aus diesem Grund und wegen der angespannten Marktsituation wurde kurzfristig bei 3 Anbietern, einschließlich der Fa. Flottweg SA (1), von Leihdekantern eine entsprechende Maschine nachgefragt. Diese soll voraussichtlich für 1 Jahr, bis die neue Entwässerungsanlage in Betrieb genommen worden ist, eingesetzt werden, um die notwendige und gesetzliche Betriebssicherheit für diesen Zeitraum sicherzustellen.

Preisspiegel Mietdekanter siehe anliegende Tabelle.

Preisspiegel Förderband siehe anliegende Tabelle.

Das günstigste Förderband, umgerechnet auf 12 Monate, ist das der Fa. Pellmann (C). Nur dieses scheidet aus, weil es mit 6 m zu kurz ist. Das nächstgünstigere Band ist das der Fa. Bertram (B), jedoch beträgt hier die Lieferzeit 3 Monate. Letztlich hat die Fa. GumTec ein Förderband zur Miete angeboten, welches aber in Summe über 12 Monate Brutto 25.275,60 € kostet. Eine wesentlich günstigere Kombination ist, wenn das Band von der Fa. Bertram gekauft und die dreimonatige Lieferzeit mit einem Band von der Fa. GumTec (A) überbrückt wird. Die Kosten belaufen sich dann auf 6.318,90 € (Miete für 3 Monate (A)) und 15.625,00 € (Kauf (B)) = 21.943,90 € (1.828,66 €/Mon.)

Ermittlung der Auftragssumme:

Es ist davon auszugehen, dass eine Mindestmietzeit von 12 Monaten erforderlich wird.

Auf 12 Monate umgelegt beträgt die Miete für einen Dekanter von der Fa. Flottweg SA (1) 10.898,41 € Brutto. Hinzu kommt noch ein für 3 Monate gemietetes Förderband von der Fa. GumTec (A) und ein gekauftes von der Fa. Bertram (B) für die restliche Zeit für insges. 1.828,66 €. Demzufolge beläuft sich der Gesamtmietpreis auf 12.727,07 €/Mon. und ist damit preiswerter als das Komplettangebot von Welfels/Hunning (2) mit 20.384,70 €/Mon. bzw. 23.184,18 €/Mon. der Fa. MSB Goslar (3).

Darüber hinaus stellt die Fa. Flottweg SA (1) eine Leihmaschine vom Typ zur Verfügung, wie sie sowohl im Testbetrieb wie auch später zur Ausführung kommen soll. Von daher ist das Personal der Kläranlage bestens mit der Technik vertraut und kann für die kommenden Maschinen bereits Erfahrungen sammeln.

Aufgrund der vorgenannten Kalkulation ist die Fa. Flottweg SA (1), trotz zusätzlicher Berechnung von Nebenkosten und Anmietung eines Förderbandes, Mindestbietender. Demzufolge beläuft sich die komplette Mietpreissumme für 12 Monate auf insges. 152.724,84 €.

Das Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe noch nicht zugestimmt.

Bezeichnung/Erläuterung	Euro	Euro
Mittel im Wi-Plan 0086130 „Anpassung Schlammmentwässerung (M+E-Technik)“		1.581.000,00
Summe		1.581.000,00
Miete eines Leihdekanter mit Förderband für 1 Jahr	-152.724,84	

Restmittel		1.428.275,16
Die Restmittel werden zur Ausführung der Maßnahme verwendet		

Mit der Planung soll unmittelbar nach Auftragserteilung begonnen werden. Das Projekt selbst (Sanierung der Schlammentwässerung, Maschinen- und Elektrotechnik) wird wohl erst Anfang 2023 zur Ausführung kommen. Voraussetzung hierfür ist, dass Stahl und elektrische Komponenten am Markt wieder verfügbar sind.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Der entwässerte Schlamm kann auf dem Klärwerk energetisch weiterverwendet werden und trägt somit zur Energieanreicherung bei und verringert den CO₂ Ausstoß.